# Hymnologischer

# Blüthenstrauss

## alt-lateinischer Kirchenpoesie,

gesammelt

von

Dr. Hermann Adalbert Daniel.

Halle,

bei Eduard Anton.

—

1840.

Jn. Lt. K
2,8

Lep
35

# Hymnologischer

# Blüthenstrauss

auf dem Gebiete

## alt-lateinischer Kirchenpoesie,

gesammelt

von

Dr. Hermann Adalbert Daniel,

Lehrer am Königl. Pädagogium zu Halle.

EIGENTHUM DER STADT AUGSBURG

Halle,

bei Eduard Anton.

—

1840.

# Vorrede.

Wenn es wahr ist, dass Religion und Poesie nur Knospen eines und desselben Himmelsbaumes sind; dass beide Ströme, welche die Dürre des irdischen Lebens zum Paradiese wandeln, derselben Quelle entfliessen; so muss die allein wahre Lehre des Eingebornen vom Vater auch am reichsten durch Blüthen der Dichtkunst geschmückt und verherrlicht sein. Wie diess in der That sich so erfüllt habe, wie in engern und weitern Kreisen das Kreuz des Erlösers von begeisterten Dichtern umringt ist, die von seiner Strahlenglorie berührt und entzündet sind — das Alles bedarf nicht weiter unserer Darlegung. Gewiss aber verdienen mit in der ersten Reihe die lateinischen Gesänge der abendländischen Kirche genannt zu werden. In so vielen der kühne poetische Schwung, in allen der von keinem Zweifel beängstigte Glaube und die kindliche Frömmigkeit, ihre im Gegensatz zu neue-

rer Poesie durchaus objective Haltung — das Alles vereinigt sich im wunderbar ergreifenden Einklange mit der lateinischen Sprache, die in würdiger Erhabenheit selber schon unter ihren Schwestern wie eine gottgeweihte Priesterin dasteht.

Die so bedeutenden Vorzüge der lateinischen Hymnen und Sequentien haben auch von jeher die verdiente Würdigung gefunden. Die katholische Kirche, die sie geboren, hat ihnen natürlich immer die sorgsame Aufmerksamkeit der Mutter geweiht, aber nicht minder haben sie die Protestanten hochzuhalten gewusst. Ganz abgesehen davon, dass unsere deutsche geistliche Poesie sich durchaus an die lateinische anlehnt, so war schon *Luther* ein begeisterter Verehrer der alten Hymnen, die er keineswegs aus dem Cultus verdrängt wissen wollte.*) Für die Zeitge-

---

*) Luther wünschte eine Berücksichtigung der christlichen Poeten auch in christlichen Schulen. „Ich wollte sehr gern, dass Prudentii Carmen, Gesänge und Vers in Schulen gelesen würden, *aber die Schulen fahen jetzt an heidnisch zu werden und die heil. Schrift wird ausgetrieben.*" Walch XXII. (p 2055.)

nossen reichen die Namen eines *Spangenberg*, *Lossius*, *Eberus*, *Ludecus* aus. Auch später, ja sogar in Zeiten einer gewissen religiösen Indifferenz, bleibt die geistige Meinung über diese Erzeugnisse kindlicher Poesie eine und dieselbe, und die Gegenwart scheint die Vorzeit hierin noch übertreffen zu wollen. Den bekannten Stellen bei *Herder*, *Wieland* u. a. liessen sich Aeusserungen neuerer und neuester Kunstrichter in grosser Zahl anreihen: es genüge *Gervinus* zu nennen, der (Gesch. der Nationallitteratur der Deutschen Th. 3. S. 14) nicht ansteht „die ältern Hymnen poetisch und musikalisch über unsere deutschen zu setzen, nicht allgemein, aber die besten dort über die besten hier."

Neben solcher Bewunderung hat auch die gelehrte Bearbeitung der lateinischen Kirchengesänge bei Katholiken und Protestanten besonders in unsern Tagen bedeutende Fortschritte gemacht. Bei den letzteren knüpfen sich diese besonders an die Namen *Augusti*, *Rambach*, *Mohnike*. Noch aber blieb die Aufgabe, eine umfassendere Sammlung der Hymnen und Sequentien zu veranstalten, den nöthigen kri-

tischen Apparat beizubringen, unter den Erläuterungen der alten Interpreten die bedeutenden auszuheben, und so überhaupt der Wissenschaft in einer würdigen Gestalt Schätze nahe zu bringen, die für so viele einzelne Zweige von Bedeutung und dennoch bis jetzt wenig gehoben sind. Wenn mehrjährige, auf die lateinische Hymnologie gerichtete Studien, wenn Eifer und Neigung einigermassen zu solchem Unternehmen befähigen, so wird man es mir nicht für Unbescheidenheit auslegen, dass ich mich der Herausgabe eines solchen Thesaurus Hymnologicus unterzog. Erkenne ich ja doch mit dankbarer Gesinnung an, wie mir die Sammlung des Materials nur durch die gütige Bereitwilligkeit so vieler würdigen Männer möglich war, muss ich doch selbst für die Zukunft immer noch die unterstützende Theilnahme aller Freunde der kirchlichen Poesie (besonders für handschriftliche Mittheilungen) in Anspruch nehmen, wenn ein nach allen Seiten befriedigendes Resultat gewonnen werden soll.

In diesem Sinne möge nun die vorliegende kleine Sammlung auserwählter Kirchengesänge der grössern gleichsam den

Weg bereiten. Während diese für das gelehrte theologische und philologische Publicum bestimmt sein wird, ist hier auf den grossen Kreis derjenigen gerechnet, die sich auch von andern und zwar von den verschiedensten Gesichtspunkten aus für die Gesänge der lateinischen Kirche interessiren. Es sind deshalb zunächst die werthvollsten Hymnen und Sequentien aufgenommen, sodann alle diejenigen, die in der Praxis des katholischen Cultus eine solche Geltung haben, dass man sie nicht füglich übergehen kann; auch ist, soweit möglich, jede Gattung und Richtung wenigstens durch ein Gedicht vertreten. Der Text ist allenthalben revidirt, und die berühmtesten Gesänge in dem Anhange der Uebersetzungen berücksichtigt.

Schliesslich bedürfte es für den Verständigen kaum der Bemerkung, dass an ein dogmatisches Princip bei der Auswahl nicht gedacht, und dass damit ganz recht gethan ist. Nur eine dem Jahre 1840 aufbehalten gewesene ikonoklastisch - moslemitische Verirrung über Poesie und Kunst macht es der Vorsicht

zur Pflicht, die Zelotenkrallen schon im Voraus zu beschneiden und diese Gesänge vor solchen dürr-gespenstigen, der Poesie das Herzblut aussaugenden Vampyren ausdrücklich zu verwahren.

*Halle*, den 25. August 1840.

**Dr. *H. A. Daniel.***

# I. Von der Ankunft des Herrn in's Fleisch.

(Anhang 1.)

Veni redemptor gentium,
Ostende partum virginis,
Miretur omne saeculum:
Talis partus decet Deum.

Non ex virili semine,
Sed mystico spiramine,
Verbum Dei factum est caro,
Fructusque ventris floruit.

Alvus tumescit virginis,
Claustra pudoris permanent,
Vexilla virtutum micant,
Versatur in templo Deus.

Procedens de thalamo suo,
Pudoris aula regia,
Geminae gigas substantiae,
Alacris ut currat viam.

Egressus eius a patre,
Regressus eius ad patrem,
Excursus usque ad inferos,
Recursus ad sedem Dei.

Aequalis aeterno patri
Carnis tropaeo accingere,
Infirma nostri corporis
Virtute firmans perpeti.

Praesepe iam fulget tuum,
Lumenque nox spirat novum,
Quod nulla nox interpolet,
Fideque iugi luceat.

*Ambrosius.*

---

## II. Die wunderbare und freudenreiche Geburt Jesu Christi.

(Anhang 2.)

A solis ortus cardine
Ad usque terrae limitem
Christum canamus principem,
Natum Maria virgine.

Beatus auctor saeculi
Servile corpus induit,
Ut carne carnem liberans,
Ne perderet quos condidit.

Clausae parentis viscera
Coelestis intrat gratia:
Venter puellae baiulat
Secreta, quae non noverat.

Domus pudici pectoris
Templum repente fit Dei:
Intacta, nesciens virum,
Verbo concepit filium.

Enixa est puerpera,
Quem Gabriel praedixerat,
Quem matris alvo gestiens
Clausus Ioannes senserat.

Foeno iacere pertulit,
Praesepe non abhorruit,
Parvoque lacte pastus est,
Per quem nec ales esurit.

Gaudet chorus coelestium,
Et angeli canunt Deo,
Palamque fit pastoribus,
Pastor, creator omnium.

*Sedulius.*

# III. Sequenz von der Geburt des Herrn.

Nato nobis salvatore
Celebremus cum honore
  Diem natalitium.
Nobis datus, nobis natus
Et nobiscum conversatus
  Lux et salus gentium.

Eva prius interemit,
Sed servator nos redemit
  Carnis suae merito:
Prima parens nobis luctum,
Sed Maria vitae fructum
  Protulit cum gaudio.

Negligentes non neglexit,
Sed ex alto nos prospexit
  Pater mittens filium.
Praesens mundo, sed absconsus,
De secreto tamquam sponsus
  Prodiit in publicum.

Gigas velox, gigas fortis,
Gigas, nostrae victor mortis,
  Accinctus potentia,

Ad currendam venit viam,
Complens in se prophetiam
Et legis mysteria.

Iesu, nostra salutaris
Medicina, singularis
Nostra pax et gloria:
Quia servis rediméndis
Tam decenter condescendis,
Te collaudant omnia.

*13tes oder 14tes Jahrh.*

---

## IV. Das Kind in der Krippe.

(Anhang 3.)

Altitudo, quid hic iaces
In tam vili stabulo:
Qui creasti coeli faces
Alges in praesepio.
O quam mira perpetrasti,
Iesu, propter hominem,
Tam ardenter quem amasti
Paradiso exulem.

Firmitudo infirmatur,
Parva fit immensitas,
Laboratur, alligatur:
Nascitur aeternitas.
O quam mira perpetrasti,
Iesu, propter hominem,
Tam ardenter quem amasti
Paradiso exulem.

Premis ubera labellis
Sed intactae virginis,
Ploras uvidis ocellis,
Coelum imples gaudiis:
O quam mira perpetrasti,
Iesu, propter hominem,
Tam ardenter quem amasti
Paradiso exulem.

*14tes oder 15tes Jahrh.*

---

## V. Die Mutter mit dem Kinde.

Parvum quando cerno Deum
Inter matris brachia,
Colliquescit pectus meum
Inter mille gaudia.

Gestit puer, gestit videns
Tua, mater, ubera,
Puer ille, dum subridens
Mille figit oscula.

Qualis puro in lucenti
Sol renidet aethere:
Talis puer in lactenti
Matris haeret ubere.

Talis mater speciosa
Pulchra est cum filio,
Qualis est cum molli rosa
Viola cum lilio.

Inter sese tot amores,
Tot alternant spicula,
Quot in pratis fulgent flores,
Quot in coelo sidera.

O si una ex sagittis,
Dulcis o puerule,
Quas in matris pectus mittis
In me cadat, Iesule.

*15tes Jahrh.*

# VI. Die heilige Nacht.

O ter fecundas,
O ter iucundas
Beatae noctis delicias,
Quae suspiratas
E coelo datas
In terris paris delicias.

Gravem primaevae
Ob lapsum Evae
Dum iamiam mundus emoritur,
In carne meus,
Ut vivat Deus,
Sol vitae mundo suboritur.

Aeternum lumen,
Immensum numen
Pannorum vinculis stringitur,
In vili caula,
Exclusus aula,
Rex coeli bestiis cingitur.

In cunis iacet
Et infans tacet,
Verbum, quod loquitur omnia;
Sol mundi friget,
Et flamma viget:
Quid sibi volunt haec omnia.

Quid in spelaeum
  Depressit Deum.
O, hoc amoris telum est;
  Astra valete,
Antra salvete
  Iam mihi stabulum coelum est.

15*tes Jahrh.*

## VII. Der süsse Jesusname.

Iesu dulcis memoria,
  Dans vera cordis gaudia:
Sed super mel et omnia
  Eius dulcis praesentia.

Nihil canitur suavius,
  Nil auditur iucundius,
Nil cogitatur dulcius,
  Quam Iesus, Dei filius.

Iesu dulcedo cordium,
  Fons vivus, lumen, mentium,
Excedens omne gaudium
  Et omne desiderium.

Nec lingua valet dicere
  Nec litera exprimere,

Expertus potest credere,
Quid sit, Iesum diligere.

Amor Iesu dulcissimus
Et vere suavissimus,
Plus millies gratissimus,
Quam dicere sufficimus.

Desidero te millies:
Mi Iesu, quando venies,
Me laetum quando facies,
Me de te quando saties.

Veni, veni, rex optime,
Pater immensae gloriae,
Affulge menti clarius
Iam exspectatus saepius.

*Bernhard v. Clairvaux.*

---

## VIII. Die unschuldigen Kinder.

(Anhang 4.)

Salvete flores martyrum,
Quos lucis ipso in limine
Christi insecutor sustulit,
Ceu turbo nascentes rosas.

Vos prima Christi victima,
Grex immolatorum tener,
Aram ante ipsam simplices
Palma et corona luditis.

Audit tyrannus anxius,
Adesse regum principem,
Exclamat amens nuncio:
Ferrum, satelles, arripe.

Mas omnis infans occidat,
Scrutare nutricum sinus,
Frons ne qua furtim subtrahat
Prolem virilis indolis.

Transfigit ergo carnifex,
Mucrone districto furens,
Effusa nuper corpora,
Animasque rimatur novas.

Quid profuit tantum nefas;
Inter coaevi sanguinis
Fluenta solus integer
Impune Christus tollitur.

Sic stulta Pharaonis mali
Edicta quondam fugerat
Christi figuram praeferens
Moses, receptor civium.

*Prudentius.*

# IX. Die dreifache Epiphanie des Herrn.

(Anhang 5.)

Hostis Herodes impie,
Christum venire quid times;
Non eripit mortalia
Qui regna dat coelestia.

Ibant magi, quam viderant,
Stellam sequentes praeviam;
Lumen requirunt lumine,
Deum fatentur munere.

Lavacra puri gurgitis
Coelestis agnus attigit:
Peccata, quae non detulit,
Nos abluendo sustulit.

Novum genus potentiae,
Aquae rubescunt hydriae,
Vinumque iussa fundere
Mutavit unda originem.

Gloria tibi domine,
Qui apparuisti hodie
Cum patre et sancto spiritu
In sempiterna saecula.

*Sedulius.*

# X. Andacht zu dem gekreuzigten Christus.

(Anhang 6.)

Vexilla regis prodeunt,
Fulget crucis mysterium,
Quo carne carnis conditor
Suspensus est patibulo.

Quo vulneratus insuper
Mucrone dirae lanceae,
Ut nos lavaret crimine,
Manavit unda et sanguine.

Impleta sunt quae cecinit
David fideli carmine,
Dicendo nationibus:
Regnabit a ligno Deus.

Arbor decora et fulgida,
Ornata regis purpura,
Electa digno stipite
Tam sancta membra tangere.

Beata, cuius brachiis
Pretium pependit saeculi,
Statera facta est corporis
Praedamque tulit tartari.

O crux ave, spes unica
Hoc passionis tempore,
Auge piis iustitiam
Reisque dona veniam.

*Fortunatus.*

---

## XI. Rathschluss der Erlösung.

(Anhang 7.)

Pange, lingua, gloriosi
Proelium certaminis,
Et super crucis tropaeo
Dic triumphum nobilem,
Qualiter redemptor orbis
Immolatus vicerit.

De parentis protoplasti
Fraude factor condolens,
Quando pomi noxialis
Morsu in mortem corruit,
Ipse lignum tunc notavit,
Damna ligni ut solveret.

Hoc opus nostrae salutis
Ordo depoposcerat,

Multiformis proditoris
Arte ut artem falleret,
Et medelam ferret inde
Hostis unde laeserat.

Quando venit ergo sacri
Plenitudo temporis,
Missus est ab arce patris
Natus orbis conditor,
Atque ventre virginali
Caro factus prodiit.

Vagit infans inter arcta
Conditus praesepia,
Membra pannis involuta
Virgo mater alligat;
Et pedes manusque crura
Stricta cingit fascia.

Lustra sex qui tam peracta,
Tempus implens corporis
Se volente, natus ad hoc,
Passioni deditus
Agnus in cruce levatur,
Immolandus stipite.

Hic acetum, fel, arundo
Sputa, clavi, lancea;

Mite corpus perforatur,
Sanguis, unda profluit
Terra, pontus, astra, mundus
Quo lavantur flumine.

Crux fidelis, inter omnes
Arbor una nobilis,
Nulla talem silva profert
Flore, fronde, germine:
Dulce lignum, dulces clavos,
Dulce pondus sustinens.

Flecte ramos, arbor alta,
Tensa laxa viscera,
Et rigor lentescat ille,
Quem dedit nativitas,
Ut superni membra regis
Miti tendas stipite.

Sola digna tu fuisti
Ferre saecli pretium,
Atque portum praeparare
Nauta mundo naufrago,
Quem sacer cruor perunxit
Fusus agni corpore.

*Fortunatus.*

# XII. Die Mutter am Kreuz.

## (Anhang 8.)

Stabat mater dolorosa
Iuxta crucem lacrimosa,
  Dum pendebat filius:
Cuius animam gementem,
Contristatam ac dolentem
  Pertransivit gladius.

O quam tristis et afflicta
Fuit illa benedicta
  Mater unigeniti:
Quae moerebat et dolebat,
Et tremebat, dum videbat
  Nati poenas inclyti.

Quis est homo, qui non fleret,
Matrem Christi si videret
  In tanto supplicio:
Quis non posset contristari,
Piam matrem contemplari
  Dolentem cum filio.

Pro peccatis suae gentis
Vidit Iesum in tormentis
  Et flagellis subditum,

Vidit suum dulcem natum,
Morientem, desolatum,
Dum emisit spiritum.

Pia mater, fons amoris,
Me sentire vim doloris
Fac, ut tecum lugeam.
Fac, ut ardeat cor meum
In amando Christum Deum,
Ut sibi complaceam.

Sancta mater, istud agas,
Crucifixi fige plagas
Cordi meo valide.
Tui nati vulnerati,
Tam dignati pro me pati,
Poenas mecum divide.

Fac me tecum pie flere,
Crucifixo condolere,
Donec ego vixero;
Iuxta crucem tecum stare
Et me tibi sociare
In planctu desidero.

Virgo virginum praeclara,
Mihi tam non sis amara,
Fac me tecum plangere.

Fac ut portem Christi mortem,
Passionis fac consortem,
Et plagas recolere.

Fac me plagis vulnerari,
Cruce hac inebriari,
Ob amorem filii.
Inflammatur et accensus,
Per te, virgo, sim defensus
In die iudicii.

Fac me cruce custodiri,
Morte Christi praemuniri,
Confoveri gratia;
Quando corpus morietur,
Fac ut animae donetur
Paradisi gratia.

*Jacoponus* od. der *h. Bernhard.*

---

## XIII. Die heilige Lanze.

Pange lingua gloriosae
Lanceae praeconium,
Per quam nobis copiose
Sacrum fluxit lavacrum,

Passo Christo dolorose
Pro salute gentium.

Hasta nitet margaritis
Nimis coruscantibus,
Mucro gemmis insignitis
Sanguine vernantibus:
Muniamur armis istis
Coelis exclamantibus.

Dulcis hasta, latus Dei
Te replevit sanguine,
Dulcis mucro per cor Dei
Volvitur in flumine,
Sic salvantur omnes rei
Tanto Dei munere.

Armat hasta viatores,
Ne frangantur taedio,
Mucro lavat peccatores
In ferventi fluvio;
Roborantur bellatores
Ne ruant in proelio.

Imperator, splendor patris,
Cum clavis et lancea,

Mundum purgat a peccatis
Pro sua clementia:
Salve, tantae pietatis
Infinita gratia.

*15tes Jahrh.*

---

## XIV. Gesang am grünen Donnerstage.

Rex Christe, factor omnium
Redemptor et credentium,
Placare votis supplicum,
Te laudibus colentium.

Cujus benigna gratia
Crucis per alma vulnera
Virtute solvit ardua
Primi parentis vincula.

Qui es creator siderum,
Tegmen subisti carneum,
Dignatus hanc vilissimam
Pati doloris formulam.

Ligatus es, ut solveres
Mundi ruentis complices,
Per probra tergens crimina,
Quae mundus auxit plurima.

Cruci redemptor figeris,
Terram sed omnem concutis,
Tradis potentem spiritum,
Nigrescit atque saeculum.

Mox in paternae gloriae
Victor resplendens culmine,
Cum spiritus munimine
Defende nos, rex optime.

*Gregorius.*

---

## XV. Sequenz vom heil. Kreuz.

Laudes crucis attollamus
Nos, qui crucis exultamus
Speciali gloria:
Nam in cruce triumphamus,
Hostem ferum superamus
Vitali victoria.

Dulce melos tangat coelos,
Dulce lignum dulci dignum
Credimus melodia.
Voci vita non discordet:
Quum vox vitam non remordet,
Dulcis est symphonia.

O quam felix, quam praeclara
Fuit haec salutis ara,
Rubens agni sanguine,
Agni sine macula
Qui mundavit saecula
Ab antiquo crimine.

In scripturis sub figuris
Ista latent, sed tam patent
Crucis beneficia.
Reges credunt, hostes cedunt
Sola cruce, Christo duce
Unus fugat millia.

Ista suos fortiores
Semper facit et victores
Morbus sanat et languores,
Reprimit daemonia.
Dat captivis libertatem,
Vitae confert novitatem,
Ad antiquam dignitatem
Crux reduxit omnia.

O crux, lignum triumphale,
Mundi vera salus, vale,
Inter ligna nullum tale
Fronde, flore, germine.
Medicina christiana,
Salva sanos, aegros sana:
Quod non valet vis humana,
Fit in tuo nomine.

*Adam von St. Victor.*

---

## XVI. Die Improperien am stillen Freitage.

(Anhang 9.)

Populе meus, quid feci tibi, aut in quo contristavi te: responde mihi. Quia eduxi te de terra Aegypti parasti crucem salvatori tuo.

Quia eduxi te per desertum quadraginta annis et manna cibavi te, et introduxi te in terram satis opimam.

Quid ultra debui facere tibi et non feci; ego quidem plantavi te vineam spe-

ciosissimam, et tu facta es mihi nimis amara. Aceto namque sitim meam potasti et lancea perforasti latus salvatori tuo.

*Chor.* Populo meus, quid feci tibi etc.

Ego propter te flagellavi Aegyptum cum primogenitis suis, et tu me flagellatum tradidisti.

*Chor.* Populo meus, quid feci tibi etc.

Ego eduxi te de Aegypto, demerso Pharaone in mare rubrum, et tu me tradidisti principibus sacerdotum.

*Chor.* Populo meus, quid feci tibi etc.

Ego ante te aperui mare, et tu aperuisti lancea latus meum.

*Chor.* Populo meus, quid tibi feci etc.

Ego ante te praeivi in columna nubis, et tu me duxisti ad praetorium Pilati.

*Chor.* Populo meus, quid tibi feci etc.

Ego te pavi manna per desertum: et tu me caedisti alapis et flagellis.

*Chor.* Populo meus, quid tibi feci etc.

Ego te potavi aqua salutis de petra, et tu me potasti felle et aceto.

*Chor.* Populе meus, quid tibi feci etc.

Ego propter te Cananaeorum reges percussi, et tu percussisti arundine caput meum.

*Chor.* Populе meus, quid tibi feci etc.

Ego dedi tibi sceptrum regale, et tu dedisti capiti meo spineam coronam.

*Chor.* Populе meus, quid tibi feci etc.

Ego te exaltavi magna virtute, et tu me suspendisti patibulo crucis.

*Chor.* Populе meus, quid tibi feci etc.

Crucem tuam adoramus, domine et sanctam resurrectionem tuam laudamus et glorificamus: ecce enim propter lignum venit gaudium in universo mundo.

## XVII. Ostergruss.

Salve festa dies, toto venerabilis aevo,
Qua Deus infernum vicit et astra tenet.
Ecce renascentis testatur gratia mundi,
Omnia cum domino dona redisse suo:
Namque triumphanti post tristia tartara Christo
Undique fronde nemus, gramina flore favent.
Legibus inferni oppressis super astra meantem
Laudant rite Deum, lux, polus, arva, fretum.
Qui crucifixus erat, Deus ecce per omnia regnat,
Dantque creatori cuncta creata precem.

*Fortunatus.*

---

## XVIII. Die rechte Osterbotschaft.

Victimae paschali laudes immolent Christiani.
Agnus redemit oves, Christus innocens patri reconciliavit peccatores.

Mors et vita duello conflixere mirando, dux
vitae mortuus regnat vivus.
Dic nobis Maria, quid vidisti in via:
„Sepulcrum Christi viventis, et gloriam
vidi resurgentis."
Dic nobis Maria, quid vidisti in via:
„Angelicos testes, sudarium et vestes,"
Dic nobis Maria, quid vidisti in via:
„Surrexit Christus spes mea, praecedet suos
in Galilaea."
Credendum est magis soli Mariae veraci
Quam Iudaeorum turbae fallaci.
Scimus Christum surrexisse a mortuis vere:
Tu nobis, victor rex, miserere.

*10tes oder 11tes Jahrh.*

---

## XIX. Die glorreiche Auferstehung des Herrn.

Aurora lucis rutilat,
Coelum laudibus intonat,
Mundus exultans iubilat,
Gemens infernus ululat.

Quum rex ille fortissimus,
Mortis confractis viribus,
Pede conculcans tartara
Solvit a poena miseros.

Ille, qui clausus lapide
Custoditur sub milite,
Triumphans pompa nobili
Victor surgit de funere.

Tristes erant apostoli
De nece sui domini,
Quem poena mortis crudeli
Servi damnarant impii.

Sermone blando angelus
Praedixit mulieribus:
In Galilaea dominus
Videndus est quantocyus

Illae dum pergunt concitae
Apostolis hoc dicere,
Videntes eum vivere,
Osculantur pedes domini.

Quo agnito discipuli
In Galilaeam propere
Pergunt, videre faciem
Desideratam domini.

Claro paschali gaudio,
Sol mundo nitet radio,
Quum Christum iam apostoli
Visu cernunt corporeo.

Ostensa sibi vulnera
In Christi carne fulgida,
Resurrexisse dominum
Voce fatentur publica.

Rex Christe clementissime,
Tu corda nostra posside,
Ut tibi laudes debitas,
Reddamus omni tempore.

*8tes Jahrh.* ?

---

## XX. Magdalena am Grabe.

(Anhang 10.)

Pone luctum Magdalena
Et serena lacrimas;
Iam non est Simonis coena,
Non cur fletum exprimas;
Causae mille sunt laetandi,
Causae mille exultandi:
Halleluia resonet.

Sume risum, Magdalena,
Frons nitescat lucida;
Demigravit omnis poena,
Lux revertit fulgida:

Christus mundum liberavit
Et de morte triumphavit,
Halleluia resonet.

Gaude, plaude, Magdalena,
Ex sepulcro rediit,
Tristis est peracta scena,
Tumba Christus exiit.
Quem deflebas morientem,
Nunc arride resurgentem,
Halleluia resonet.

Tolle vultum Magdalena,
Redivivum aspice:
Vide, frons quam sit amoena,
Quinque plagas inspice:
Fulgent, en ut margaritae,
Ornamenta novae vitae,
Halleluia resonet.

Vive, vive Magdalena,
Tua lux reversa est;
Gaudiis turgescat vena:
Mortis vis eversa est.
Moesti procul sint dolores,
Laeti redeant amores,
Halleluia resonet.

*15tes Jahrh.*

# XXI. Der Herr ist auferstanden!

Plaudite coeli,
Rideat aether:
Summus et imus
Gaudeat orbis,
Transivit atrae
Turba procellae,
Subiit almae
Gloria palmae.

Surgite verni,
Surgite flores,
Germina pictis,
Surgite campis:
Teneris mistae
Violis rosae:
Candida sparsis
Lilia calthis.

Currite plenis
Carmina venis,
Fundite laetum
Barbita metrum;
Namque revixit
Sicuti dixit
Pius illaesus
Funere Iesus.

Plaudite montes,
Ludite fontes,
Resonent valles,
Repetant colles:
Io, revixit
Sicuti dixit,
Pius illaesus
Funere Iesus.

*15tes Jahrh.*

---

## XXII. Antiphone von der Jungfrau Maria in der Osterzeit.

Regina coeli laetare, Halleluia,
Quia quem meruisti portare, Halleluia.
Resurrexit sicut dixit, Halleluia.
Ora pro nobis Deum, Halleluia,
Gaude et laetare virgo Maria, Halleluia,
Quia surrexit dominus vere, Halleluia.

*

---

# XXIII. Die Himmelfahrt des Herrn.

Festum nunc celebre, magnaque gaudia
Compellunt animos, carmina promere,
Quum Christus solium scandit ad arduum,
Caelorum pius arbiter.

Conscendit iubilans laetus ad aethera
Sanctorum populus praedicat inclytum,
Concinit pariter angelicus chorus
Victoris boni gloriam.

Qui scandens superos vincula vinxerat,
Donans terrigenis munera plurima,
Districtus rediens arbiter omnium,
Qui mitis modo transiit.

Oramus, domine, conditor inclyte,
Devotos famulos respice, protege,
Ne nos livor edax daemonis obruat,
Demergat vel in inferos.

Ut, quum flammivoma nube reverteris,
Occulta hominum pandere iudicans,
Ne des supplicia horrida noxiis
Sed iustis bona praemia.

*8tes Jahrh.*

## XXIV. Antiphone vom Heiligen Geiste.

Veni, Sancte Spiritus,
Reple tuorum corda fidelium,
Et tui amoris in eis ignem accende,
Qui per diversitatem linguarum cunctarum
Gentes in unitatem fidei congregasti:
Halleluia, Halleluia.

10*tes Jahrh.*

---

## XXV. Bitte um den heiligen Geist.

(Anhang 11.)

Veni Sancte Spiritus,
Et emitte coelitus
Lucis tuae radium.

Veni pater pauperum,
Veni dator munerum,
Veni lumen cordium.

Consolator optime,
Dulcis hospes animae,
Dulce refrigerium.

In labore requies,
In aestu temperies,
In fletu solatium.

O lux beatissima,
Reple cordis intima
Tuorum fidelium.

Sine tuo numine
Nihil est in homine,
Nihil est innoxium.

Lava quod est sordidum,
Riga quod est aridum,
Sana quod est saucium.

Flecte quod est rigidum,
Fove quod est frigidum,
Rege quod est devium.

Da tuis fidelibus
In te confidentibus
Sacrum septenarium.

Da virtutis meritum,
Da salutis exitum,
Da perenne gaudium.

*Robert*, K. v. Frankreich.

# XXVI. Komm heiliger Geist!

## (Anhang 12.)

Veni, creator spiritus,
Mentes tuorum visita,
Imple superna gratia,
Quae tu creasti pectora.

Qui paracletus diceris,
Donum Dei altissimi,
Fons vivus, ignis, caritas,
Et spiritalis unctio.

Tu septiformis munere,
Dextrae Dei tu digitus,
Tu rite promissum patris,
Sermone ditans guttura.

Accende lumen sensibus,
Infunde amorem cordibus,
Infirma nostri corporis
Virtute firmans perpeti.

Hostem repellas longius,
Pacemque dones protinus;
Ductore sic te praevio
Vitemus omne pessimum.

Per te sciamus da patrem
Noscamus atque filium,
Te utriusque spiritum
Credamus omni tempore.

*Karl der Gr.* (?)

---

## XXVII. Sequenz vom Heiligen Geiste.

Qui procedis ab utroque,
Genitore genitoque
Pariter, Paraclite,
Redde linguas eloquentes,
Fac ferventes in te mentes
Flamma tua divite.

Amor patris filiique,
Par amborum et utrique
Compar et consimilis:
Cuncta reples, cuncta foves
Astra regis, coelum moves,
Permanens immobilis.

Lumen clarum, lumen carum,
Internarum tenebrarum
Effugas caliginem.

Per te mundi sunt mundati;
Tu peccatum et peccati
Destruis rubiginem.

Veritatem notam facis,
Et ostendis viam pacis
Et iter iustitiae.
Perversorum corda vitas,
Sed bonorum corda ditas
Munere scientiae.

Te docente nil obscurum,
Te praesente nil impurum,
Sub tua praesentia
Gloriatur mens iucunda,
Per te laeta, per te munda
Gaudet conscientia.

Quando venis, corda lenis:
Quando subis, atrae nubis
Effugit obscuritas.
Sacer ignis, pectus ignis,
Non comburis, sed a curis
Purgas, quando visitas.

Mentes prius imperitas
Et sopitas et oblitas
Erudis et excitas.

Foves linguas, formas sonum,
Cor ad bonum facit pronum
A te data caritas.

O iuvamen oppressorum,
O solamen miserorum,
Pauperum refugium,
Da contemptum terrenorum,
Ad amorem supernorum
Trahe desiderium.

Tu, qui quondam visitasti,
Docuisti, confortasti
Timentes discipulos.
Visitare nos digneris
Nos, si placet, consoleris
Et credentes populos.

Par maiestas personarum,
Par potestas est earum,
Et communis deitas:
Tu procedens a duobus,
Coaequalis es ambobus,
In nullo disparitas.

Quia tantus es et talis,
Quantus pater est et qualis,
Servorum humilitas

Deo patri filioque
Redemptori, tibi quoque
Laudes reddat debitas.

*Adam von St. Victor.*

---

## XXVIII. Das Sacrament des Altars.

(Anhang 13.)

Pange, lingua, gloriosi
Corporis mysterium
Sanguinisque pretiosi,
Quem in mundi pretium
Fructus ventris generosi
Rex effudit gentium.

Nobis datus, nobis natus
Ex intacta virgine,
Et in mundo conversatus
Sparso verbi semine,
Sui moras incolatus
Miro clausit ordine.

In supremae nocte coenae
Recumbens cum fratribus,

Observata lege plene
Cibis in legalibus,
Cibum turbae duodenae
Se dat suis manibus.

Verbum caro panem verum,
Verbo carnem efficit,
Fitque sanguis Christi merum,
Et si sensus deficit,
Ad firmandum cor sincerum
Sola fides sufficit.

Tantum ergo sacramentum
Veneremur cernui,
Et antiquum documentum
Novo cedat ritui,
Praestet fides supplementum
Sensuum defectui.

Genitori genitoque
Laus et iubilatio,
Salus, honor, virtus quoque
Sit et benedictio:
Procedenti ab utroque
Compar sit laudatio.

*Thomas v. Aquino.*

# XXIX. Sequenz von dem Sacramente des Altars.

Lauda Sion salvatorem,
Lauda ducem et pastorem
In hymnis et canticis:
Quantum potes, tantum aude,
Quia maior omni laude,
Nec laudare sufficis.

Laudis thema specialis
Panis vivus et vitalis
Hodie proponitur,
Quem in sacrae mensae coenae
Turbae fratrum duodenae
Datum non ambigitur.

Sit laus plena, sit sonora
Sit iucunda, sit decora,
Mentis iubilatio:
Dies enim sollemnis agitur
In qua mensae prima recolitur
Huius institutio.

In hac mensa novi regis
Novum pascha novae legis
Phase vetus terminat.

Vetustatem novitas,
Umbram fugit veritas,
Noctem lux eliminat.

Quod in coena Christus gessit
Faciendum hoc expressit
In sui memoriam.
Docti sacris institutis,
Panem, vinum in salutis,
Consecramus hostiam.

Dogma datur Christianis,
Quod in carnem transit panis
Et vinum in sanguinem.
Quod non capis, quod non vides,
Animosa firmat fides
Praeter rerum ordinem.

Sub diversis speciebus,
Signis tantum et non rebus,
Latent res eximiae.
Caro cibus, sanguis potus:
Manet tamen Christus totus
Sub utraque specie.

A sumente non concisus,
Non confractus, non divisus,
Integer accipitur

Sumit unus, sumunt mille,
Quantum isti, tantum ille,
Nec sumptus conficitur.

Sumunt boni, sumunt mali
Sorte tamen inaequali
Vitae vel interitus.
Mors est malis, vita bonis:
Vide, paris sumptionis
Quam sit dispar exitus.

Ecce panis angelorum,
Factus cibus viatorum,
Vere panis filiorum,
Non mittendus canibus.
In figuris praesignatur,
Quum Isaac immolatur,
Datur manna patribus.

Bone pastor, panis vere,
Iesu, nostri miserere.
Tu nos pasce, nos tuere,
Tu nos bona fac videre
In terra viventium.

Tu qui cuncta scis et vales,
Qui nos pascis hic mortales,
Tuos ibi commensales,
Cohaeredes et sodales
Fac sanctorum civium.

*Thomas v. Aquino.*

---

## XXX. Sehnsucht nach des Herrn Abendmahl.

O esca viatorum,
O panis angelorum,
O manna coelitum:
Esurientes ciba,
Dulcedine non priva,
Corda quaerentium.

O lympha fons amoris,
Qui puro salvatoris,
E corde profluis:
Te sitientes pota,
Haec sola nostra vota,
His una sufficis.

O Iesu, tuum vultum,
Quem colimus occultum,
Sub panis specie,
Fac ut, remoto velo,
Aperta nos in coelo
Cernamus acie.

---

## XXXI. Bitte bei dem Empfange der heil. Communion.

Anima Christi sanctifica me,
Corpus Christi salva me,
Sanguis Christi inebria me,
Aqua lateris Christi lava me.
Passio Christi conforta me:
O bone Iesu exaudi me,
Intra vulnera tua absconde me
Et ne permittas me separari a te,
Ab hoste maligno defende me,
In hora mortis meae voca me,
Et iube me venire ad te
Ut cum sanctis tuis laudem te
In saecula saeculorum. Amen.

*13tes Jahrh.*

---

# XXXII. Gesang zur Kirchweihe.

Urbs beata Ierusalem,
Dicta pacis visio,
Quae construitur in coelis
Vivis ex lapidibus,
Et angelis coornata,
Ut sponsata comite.

Nova veniens e coelo,
Nuptiali thalamo,
Praeparata, ut sponsata
Copuletur domino,
Plateae et muri eius
Ex auro purissimo.

Portae nitent margaritis,
Adytis patentibus,
Et virtute meritorum
Illuc introducitur
Omnis, qui ob Christi nomen
Hoc in mundo premitur.

Angulare fundamentum
Lapes Christus missus est,
Qui compage parietum
In utroque nectitur,

Quem Sion sancta suscepit,
In quo credens permanet.

Omnis illa Deo sacra
Et dilecta civitas,
Plena modulis et laude
Et canore iubilo,
Trinum Deum unicumque
Cum favore praedicat.

Hoc in templo, summe Deus,
Exoratus adveni,
Et clementi bonitate
Precum vota suscipe,
Largam benedictionem
Hic infunde iugiter.

Hic promereantur omnes
Petita acquirere,
Et adepta possidere
Cum sanctis perenniter,
Paradisum introire,
Translati in requiem.

9tes Jahrh.

# XXXIII. Die Mutter des Herrn.

Ave maris stella,
Dei mater alma
Atque semper virgo,
Felix coeli porta.

Sumens illud Ave
Gabrielis ore,
Funda nos in pace,
Mutans nomen Evae.

Solve vincla reis,
Profer lumen caecis,
Mala nostra pelle,
Bona cuncta posce.

Monstra te esse matrem,
Sumat per te precem,
Qui pro nobis natus
Tulit esse tuus.

Virgo singularis,
Inter omnes mitis,
Nos culpis solutos
Mites fac et castos.

Vitam praesta puram,
Iter para tutum,
Ut videntes Iesum
Semper collaetemur.

Sit laus Deo patri,
Summo Christo decus,
Spiritui sancto
Trinus honor et unus.

*9tes Jahrh.*

---

## XXXIV. Antiphone von der Jungfrau Maria.

Salve regina, mater misericordiae,
Vita, dulcedo, et spes nostra, salve.
Ad te clamamus exules, filii Evae.
Ad te suspiramus gementes et flentes in hac lacrimarum valle.
Eia, advocata nostra, illos tuos misericordes oculos ad nos converte,
Et Iesum, benedictum fructum ventris tui, nobis post hoc exilium ostende.
O clemens, o pia, o dulcis virgo Maria!

**10*tes Jahrh.***

---

# XXXV. Die heiligen Engel.

Christe, sanctorum decus angelorum,
Rector humani generis et auctor,
Nobis aeternum tribue benignus
Scandere coelum.

Angelum pacis Michael ad istam
Coelitus mittas rogitemus aulam,
Nobis ut crebro veniente crescant
Prospera cuncta.

Angelus fortis Gabriel ut hostem,
Pellat antiquum volitet ab alto,
Saepius templum veniens ad istud
Nostri misertus.

Angelum nobis medicum salutis
Mitte de coelis Raphael, ut omnes
Sanet aegrotos, pariterque nostros
Dirigat actus.

Hinc Dei nostri genitrix Maria,
Totus et nobis chorus angelorum
Semper assistant: semel et beata
Concio tota.

Praestet hoc nobis Deitas beata
Patris, ac nati, pariterque sancti
Spiritus, cuius reboat in omni
Gloria mundo.

*12tes Jahrh.*

---

## XXXVI. Johannes der Täufer.

Ut queant laxis resonare fibris
Mira gestorum famuli tuorum,
Solve polluti labii reatum,
Sancte Ioannes.

Nuncius celso veniens Olympo,
Te patri magnum fore nasciturum,
Nomen et vitae seriem gerendae
Ordine promit.

Ille promissi dubius superni
Perdidit promptae modulos loquelae,
Sed reformasti genitus peremptae
Organa vocis.

Ventris obstruso positus cubili
Senseras regem thalamo manentem,
Hinc parens nati meritis uterque
Abdita pandit.

Antra deserti teneris sub annis
Civium turmas fugiens petisti,
Ne levi saltem maculare vitam
Famine posses.

Praebuit hirtum tegimen camelus,
Artubus sacris strophium bidentes,
Qui latex haustum, sociata pastum
Mella locustis.

Ceteri tantum cecinere vatum
Corde praesago iubar adfuturum,
Tu quidem mundi scelus auferentem
Indice prodis.

Non fuit vasti spatium per orbis
Sanctior quisquam genitus Ioanne,
Qui nefas saecli meruit lavantem
Tingere lymphis.

O nimis felix meritique celsi,
Nesciens labem nivei pudoris,
Praepotens martyr eremique cultor
Maxime vatum.

Serta ter denis alios coronant
Aucta crementis duplicata quosdam,
Trina centeno cumulato fructu
Te sacer ornant.

Nunc potens nostri meritis opimis
Pectoris duros lapides repelle,
Asperum planans iter, et reflexos
Dirige calles.

Ut pius mundi sator et redemptor,
Mentibus pulsa luvione puris,
Rite dignetur veniens sacratos
Ponere gressus.

Laudibus cives celebrant superni
Te Deus simplex pariterque trine,
Supplices et nos veniam precamur:
Parce redemptis.

*Paul Warnefried.*

---

## XXXVII. Sequenz von Johannes dem Täufer.

Praecursoris et baptistae
Diem istum chorus iste
Veneretur laudibus.
Vero die iam diescat,
Ut in nostris elucescat
Verus dies mentibus.

Se a mundo servans mundum,
Munde vivit intra mundum
In aetate tenera.
Ne formentur a convictu
Mores, loco, veste, victu
Mundi fugit prospera.

Quem dum replet lux superna,
Verae lucis fit lucerna,
Veri solis lucifer,
Novus praeco, novae legis,
Immo novus novi regis
Pugnaturi signifer.

Singulari prophetia
Prophetarum monarchia
Sublimatur omnium.
Hi futurum, hic praesentem,
Hi venturum, venientem
Monstrat iste filium.

Dum baptizat Christum foris,
Hic a Christo melioris
Aquae tactu tingitur.
Duos duplex lavat flumen,
Isti nomen, illi numen
Baptistae conceditur.

Dum baptizat, baptizatur,
Dumque lavat, hic lavatur
Vi lavantis omnia.
Aquae lavant et lavantur:
His lavandi vires dantur
Baptizati gratia.

O lucerna verbi Dei,
Ad coelestis nos diei
Perduc luminaria.
Nos ad portum ex hoc fluctu,
Nos ad risum ex hoc luctu
Tua trahat gratia.

*H. Pistor.*

---

## XXXVIII. Die Apostel Petrus und Paulus.

Aurea luce et decore roseo,
Lux lucis omne perfudisti saeculum,
Decorans coelos inclyto martyrio
Hac sacra die, quae dat reis veniam.

Ianitor coeli, doctor orbis pariter,
Iudices saecli, vera mundi lumina,
Per crucem alter, alter ense triumphans,
Vitae senatum laureati possident.

Iam bone pastor Petre, clemens accipe
Vota precantum, et peccati vincula
Resolve tibi potestate tradita,
Qui cunctis coelum verbo claudis, aperis.

Doctor egregie Paule, mores instrue,
Et mente polum nos transferre satage,
Donec perfectum largiatur plenius,
Evacuato quod ex parte gerimus.

Olivae binae, pietatis unicae,
Fide devotos, spe robustos maxime
Fonte repletos caritatis geminae,
Post mortem carnis impetrate vivere.

Sit trinitati sempiterna gloria,
Honor, potestas, atque iubilatio
In unitate cui manet imperium,
Ex tunc et modo per aeterna saecula.

*Elpis.*

# XXXIX. Sequenz von Johannes dem Evangelisten.

Verbum Dei, Deo natum,
Quod nec factum nec creatum
Venit de coelestibus:
Hoc vidit, hoc attrectavit,
Hoc de coelo reseravit
Ioannes hominibus.

Inter illos primitivos
Veros veri fontis rivos
Ioannes exiliit,
Toti mundo propinare
Nectar illud salutare,
Quod de throno prodiit.

Coelum transit, veri rotam
Solis vidit, ibi totam
Mentis figens aciem,
Speculator spiritalis,
Quasi Seraphim sub alis
Dei videns faciem.

Audiit in gyro sedis,
Qui psallant cum citharoedis,
Quater senos proceres.

De sigillo trinitatis
Nostrae nummo civitatis
Impressit characteres.

Volat avis sine meta,
Quo nec vates nec propheta
Evolavit altius.
Tam implenda quam impleta
Nunquam vidit tot secreta
Purus homo purius.

Sponsus rubra veste tectus,
Visus, sed non intellectus,
Redit ad palatium:
Aquilam Ezechielis
Sponsus misit, quae de coelis
Referret mysterium.

Dic, dilecte, de dilecto
Qualis adsit, et de lecto
Sponsi sponsae nuncia:
Dic, quis cibus angelorum,
Quae sint festa supernorum
De sponsi praesentia.

Veri panis intellectus
Coena Christi supra pectus
Quae sit, nobis resera:

Ut cantemus de patrono
Coram agno, coram throno
Laudes super aethera.

*13tes Jahrh.*

## XL. Sequenz von den Evangelisten.

Iucundare plebs fidelis,
Cuius pater est in coelis,
Recolens Ezechielis
Prophetae praeconia.
Est Ioannes testis ipsi,
Scribens in apocalypsi:
Vere vidi, vere scripsi
Vera testimonia.

Circa thronum maiestatis
Cum spiritibus beatis
Quatuor diversitatis
Adstant animalia:
Formam primum aquilinam,
Et secundum leoninam,
Sed humanam et bovinam
Duo gerunt alia.

Formae formant figurarum
Formas Evangelistarum,
Quorum imber doctrinarum
Stillat in ecclesia.
Hi sunt Marcus et Matthaeus,
Lucas et quem Zebedaeus
Pater misit tibi, Deus,
Dum laxaret retia.

Formam viri dant Matthaeo,
Quia scripsit sic de Deo
Sicut descendit ab eo,
Quem plasmavit hominem.
Lucas bos est in figura
Ut praemonstrat in scriptura,
Hostiarum tangens iura
Legis sub velamine.

Marcus leo per desertum,
Clamans rugit in apertum:
Iter fiat Deo certum,
Mundum cor a crimine.
Sed Ioannes ala bina
Caritatis, aquilina
Forma fertur in divina
Puriori lumine.

Quatuor describunt isti
Quadriformes actus Christi
Et figurant, ut audisti,
Quisque suam formulam.
Natus homo declaratur,
Vitulus sacrificatur;
Leo mortem depraedatur
Et ascendit aquila.

Ecce forma bestialis,
Quam scriptura prophetalis,
Notat, sed materialis
Haec est impositio.
Currunt rotis, volant alis,
Visus sensus spiritalis,
Rota gressus est aequalis,
Ala contemplatio.

Paradisus his rigatur,
Vernat, floret, foecundatur,
His abundat, his laetatur
Quatuor fluminibus:
Christus fons est, hi sunt rivi,
Fons est altus, hi proclivi,
Ut saporem fontis vivi
Ministrent fidelibus.

Horum rivo ebriatis
Sitis crescat caritatis,
Ut de fonte Deitatis
Satiemur plenius.
Horum trahat nos doctrina
Vitiorum de sentina
Sicque ducat ad divina
Ab imo superius.

*14tes Jahrh.*

---

## XLI. Der Kirche Märtyrer.

Aeterna Christi munera
Et martyrum victorias,
Laudes ferentes debitas
Laetis canamus mentibus.

Ecclesiarum principes,
Belli triumphales duces,
Coelestis aulae milites,
Et vera mundi lumina.

Terrore victo saeculi
Poenisque spretis corporis,
Mortis sacrae compendio
Vitam beatam possident.

Traduntur igni martyres
Et bestiarum dentibus;
Armata saevit ungulis
Tortoris insani manus.

Nudata pendent viscera,
Sanguis sacratus funditur,
Sed permanent immobiles
Vitae perennis gratia.

Devota sanctorum fides
Invicta spes credentium,
Perfecta Christi caritas
Mundi triumphat principem.

In his paterna gloria,
In his voluntas filii,
Exultat in his spiritus,
Coelum repletur gaudiis.

Te nunc, redemptor, quaesumus,
Ut ipsorum consortio
Iungas precantes servulos
In sempiterna saecula.

*Ambrosius.*

---

# XLII. Gesang vom heil. Stephanus.

Sancte Dei pretiose,
Protomartyr Stephane
Qui virtute caritatis
Circumfultus undique,
Dominum pro inimico
Exorasti populo.

Tu coelestis primitivus
Signifer militiae,
Veritatis assertivus
Testis primus gratiae,
Fundamento lapis vivus,
Basis patientiae.

Tu coelorum primus stratam
Consternis lapideam,
Tu per Christi hebetatam
Primus transis rhomphaeam,
Primum granum trituratum
Ditans Christi aream.

Tibi primum reseratae
Coeli patent ianuae,
Iesum vides potestate,
Cui pugnas strenue:
Stans cum patris maiestate
Tecum est assidue.

Praestans genti persequenti
Preces pro lapidibus,
Ne rependas te petenti
Lapides pro precibus,
Sed indulge piae menti
Plus quam audet vocibus.

Funde preces pro devoto
Tibi nunc collegio:
Ut tuo propitiatus
Interventu dominus,
Nos purgatos a peccatis
Iungat coeli civibus.

*14tes Jahrh.*

---

## XLIII. Der Gesang des heil. Augustinus von der Macht der Liebe.

(Anhang 14.)

Quid, tyranne, quid minaris,
Quid usquam poenarum est,
Quidquid tandem machinaris:
Hoc amanti parum est;
Dulce mihi cruciari,
Parva vis doloris est,
Malo mori quam foedari
Maior vis amoris est.

Para rogos, quamvis truces,
Et quidquid flagrorum est:
Adde ferrum, adde cruces,
Nil adhuc amanti est:
Dulce mihi cruciari
Parva vis doloris est:
Malo mori quam foedari
Maior vis amoris est.
Nimis blandus dolor ille,
Una mors quam brevis est,
Cruciatus amo mille,
Omnis poena levis est:
Dulce mihi cruciari,
Parva vis doloris est:
Malo mori quam foedari
Maior vis amoris est.

*15tes Jahrh.*

---

## XLIV. Gesang von der heil. Magdalena.

Collaudemus Magdalenae
Lacrimas et gaudium,
Sonent voces laude plenae
De concentu cordium,
Ut concordet philomenae
Turturis suspirium.

Iesum quaerens convivarum
Turbas non erubuit,
Pedes unxit, lacrimarum
Fluvio quas abluit,
Crine tersit et culparum
Veniam promeruit.

Suum lavit mundatorem,
Rivo fons immaduit,
Pium fudit flos liquorem,
In ipsum refloruit,
Coelum terrae dedit rorem,
Terra coelum compluit.

In praedulci mixtione
Nardum ferens pisticum,
In unguenti fusione
Typum gessit mysticum,
Ut sanetur unctione
Unxit aegra medicum.

Pie Christus hanc respexit
Speciali gratia,
Quia multum hunc dilexit,
Dimittuntur vitia,
Christi quando resurrexit,
Facta est praenuntia.

Aestimavit hortulanum
Et hoc sane credidit,
Seminavit enim granum
Quod in mentem cecidit,
Linguam novit et non manum,
Linguam Christus indidit.

Non agnovit figurali
Latentem imagine,
Mentis agrum spiritali
Excolentem semine,
Sed cum eam speciali
Designavit nomine.

Haec a Iesu Iesum quaerit,
Sublatum conqueritur,
Iesus intus mentem gerit,
Iesus praesens quaeritur,
Mentem colit, mentem serit
Iesus, nec percipitur.

Iesu bone, Iesu pie,
Quid te monstrans latitas:
Quid occultas te Mariae
Mentem cuius habitas;
Intus plena vero die
Nescit nisi veritas.

O quam mire Iesu ludis
His quibus diligeris;
Sed cum ludis, non illudis,
Nec fallis, nec falleris,
Sed excludis quos includis,
Notus non agnosceris.

O Maria noli flere,
Iam non quaeras alium,
Hortulanus hic est vere
Et colonus mentium,
Intra mentis ortum quaere
Mentis operarium.

Unde planctus et lamentum,
Quid mentem non erigis;
Quid revolvis monumentum
Tecum est quem diligis;
Iesum quaeris et inventum
Habes, nec intelligis.

Unde gemis, unde ploras,
Verum habes gaudium,
In te latet quod ignoras
Doloris solatium,
Intus habes, quaeris foras
Languoris remedium.

Iam non miror, si nescisti
Magistrum dum seminat,
Semen, quod est verbum Christi,
Te magis illuminat,
Et Rabboni respondisti
Cum Mariam nominat.

Pedes Christi quos lavisti
Fonte lota gratiae,
Quem ab ipso recepisti,
Funde rorem veniae,
Resurgentis quem vidisti,
Fac consortes gloriae.

*15tes Jahrh.*

---

## XLV. Sequenz vom heil. Augustinus.

De profundis tenebrarum
Mundo exit lumen clarum
Et scintillat hodie:
Olim quidem vas erroris,
Augustinus, vas honoris,
Natus est ecclesiae.

Firmans fidem, formans mores,
Legis sacrae perversores
Verbi necat gladio,
Obmutescit Fortunatus,
Cedunt Manes et Donatus
Tantae lucis radio.

Hic multorum pro salute
Diu vivens in virtute
Bona tandem senectute
Dormivit cum patribus:
In extremis nil legavit,
Qui nil suum aestimavit,
Immo totum reputavit
Commune cum fratribus.

Salve gemma confessorum,
Lingua Christi, vox caelorum,
Scriba vitae, lux doctorum,
Praesul beatissime:
Qui te patrem venerantur,
Te ductorem consequantur,
Vitam in qua gloriantur
Beatorum animae.

*14tes Jahrh.*

# XLVI. Gesang von der Eitelkeit aller Dinge.

Audi tellus, audi magni maris limbus,
Audi omne quod vivit sub sole:
Huius mundi decus et gloria,
Quam sint falsa et transitoria,
Ut testantur haec temporalia,
Non in uno statu manentia.
Nulli valet regalis dignitas,
Nulli valet corporis quantitas,
Nulli artium valet profunditas,
Nulli magnae valent divitiae,
Nullum salvat genus aut species,
Nulli prodest auri congeries,
Transierunt rerum materies,
Ut a sole liquescit glacies.
Ubi Plato, ubi Porphyrius,
Ubi Tullius, aut Virgilius,
Ubi Thales, ubi Empedocles
Aut egregius Aristoteles:
Alexander ubi rex maximus,
Ubi Hector Troiae fortissimus,
Ubi David rex doctissimus,
Ubi Salomon prudentissimus,
Ubi Absalon pulcherrimus,
Ubi Helena Parisque roseus?

Ceciderunt in profundum ut lapides;
Quis scit, an detur eis requies:
Sed tu Deus, rector fidelium,
Fac te nobis semper propitium,
Cum de malis fiet iudicium.

## XLVII. Antiphone vom Tode.

Media vita in morte sumus:
Quem quaerimus adiutorem, nisi te, domine,
Qui pro peccatis nostris iuste irasceris:
Sancte Deus, sancte fortis, sancto et misericors salvator
Amarae morti ne tradas nos.

---

## XLVIII. Antiphone vom Tode des Gerechten.

Ecce quomodo moritur iustus,
Et nemo percipit corde:
Viri iusti tolluntur, et nemo considerat:
A facie iniquitatis sublatus est iustus

Et erit in pace memoria eius.
In pace factus est locus eius
Et in Sion habitatio eius,
Et erit in pace memoria eius.

---

## XLIX. Grabgesang.

Iam moesta quiesce querela,
Lacrimas suspendite, matres:
Nullus sua pignora plangat,
Mors haec reparatio vitae est.

Quidnam sibi saxa cavata,
Quid pulchra volunt monumenta,
Res quod nisi creditur illis
Non mortua, sed data somno.

Nam quod requiescere corpus
Vacuum sine mente videmus,
Spatium breve restat, ut alti
Repetat collegia sensus.

Venient cito saecula, quum iam
Socius calor ossa revisat,
Animataque sanguine vivo
Habitacula pristina gestet.

Quae pigra cadavera pridem
Tumulis putrefacta iacebant,
Volucres rapientur in auras
Animas comitata priores.

Sic semina sicca virescunt
Iam mortua iamque sepulta,
Quae reddita cespite ab imo
Veteres meditantur aristas.

Nunc suscipe, terra, fovendum
Gremioque hunc concipe molli:
Hominis tibi membra sequestro,
Generosa et fragmina credo.

Animae fuit haec domus olim,
Factoris ab ore creatae:
Fervens habitavit in istis
Sapientia principe Christo.

Tu depositum tege corpus;
Non immemor illa requiret
Sua munera fictor et auctor
Propriique aenigmata vultus.

Veniant modo tempora iusta,
Quum spem Deus impleat omnem:
Reddas patefacta necesse est,
Qualem tibi trado figuram. 40

*Prudentius.*

---

## L. Sequenz vom jüngsten Gericht.

(Anhang 15. 16.)

Dies irae, dies illa
Solvet saeclum in favilla,
Teste David cum Sibylla.

Quantus tremor est futurus,
Quando iudex est venturus, 5
Cuncta stricte discussurus.

Tuba, mirum spargens sonum
Per sepulcra regionum,
Coget omnes ante thronum.

Mors stupebit et natura, 10
Quum resurget creatura,
Iudicanti responsura.

Liber scriptus proferetur,
In quo totum continetur,
Unde mundus iudicetur.

Iudex ergo, cum sedebit
Quidquid latet, apparebit,
Nil inultum remanebit.

Quid sum miser tunc dicturus,
Quem patronum rogaturus,
Quum vix iustus sit securus.

Rex tremendae maiestatis,
Qui salvandos salvas gratis,
Salva me, fons pietatis.

Recordare, Iesu pie,
Quod sum causa tuae viae,
Ne me per das illa die.

Quaerens me sedisti lassus,
Redemisti cruce passus:
Tantus labor non sit cassus.

Iuste iudex ultionis,
Donum fac remissionis
Ante diem rationis.

Ingemisco tanquam reus,
Culpa rubet vultus meus:
Supplicanti parce Deus.

Qui Mariam absolvisti
Et latronem exaudisti,
Mihi quoque spem dedisti.

Preces meae non sunt dignae,
Sed tu bonus fac benigne,
Ne perenni cremer igne.

Inter oves locum praesta
Et ab hoedis me sequestra,
Statuens in parte dextra.

Confutatis maledictis,
Flammis acribus addictis,
Voca me cum benedictis.

[Oro supplex et acclinis,
Cor contritum quasi cinis
Gere curam mei finis.

Lacrimosa dies illa,
Qua resurget ex favilla
Iudicandus homo reus,
Huic ergo parce Deus.
Pie Iesu domine
Dona eis requiem. Amen.]

*Thomas v. Celano.*

# LI. Morgenhymnus.

Aeterne rerum conditor,
Noctem diemque qui regis
Et temporum das tempora,
Ut alleves fastidium.

Praeco diei iam sonat,
Noctis profundae pervigil,
Nocturna lux viantibus
Ac nocte noctem segregans.

Hoc excitatus lucifer,
Solvit polum caligine,
Hoc omnis errorum chorus
Viam nocendi deserit.

Hoc nauta vires colligit,
Pontique mitescunt freta;
Hoc ipsa petra ecclesiae
Canente culpam diluit.

Surgamus ergo strenue,
Gallus iacentes excitat
Et somnolentos increpat,
Gallus negantes arguit.

Gallo canente spes redit,
Aegris salus refunditur,
Mucro latronis conditur,
Lapsis fidem revertitur.

Iesu, labantes respice
Et nos videndo corrige:
Si respicis, lapsi stabunt,
Fletuque culpa solvitur.

Tu lux refulge sensibus,
Mentisque somnum discute,
Te nostra vox primum sonet,
Et ore psallamus tibi.

*Ambrosius.*

## LII. Morgenhymnus.

Ales diei nuntius
Lucem propinquam praecinit:
Nos excitator mentium
Iam Christus ad vitam vocat.

Auferte, clamat, lectulos,
Aegros, sopore desides,
Castique recti ac sobrii
Vigilate: iam sum proximus.

Iesum ciamus vocibus
Flentes, precantes, sobrii:
Intenta supplicatio
Dormire cor mundum vetat.

Tu Christe somnum discute,
Tu rumpe noctis vincula,
Tu solve peccatum vetus
Novumque lumen ingere.

*Prudentius.*

# LIII. Morgenhymnus.

Splendor paternae gloriae,
De luce lucem proferens,
Lux lucis et fons luminis,
Dies diem illuminans.

Verusque sol, illabere
Micans nitore perpeti,
Iubarque sancti spiritus
Infunde nostris sensibus.

Votis vocemus te patrem,
Patrem perennis gloriae,
Patrem potentis gratiae,
Culpam releget lubricam.

Confirmet actus strenuos,
Dentem retundat invidi,
Casus secundet asperos,
Donet gerendi gratiam.

Mentem gubernat et regat
Casto, fideli corpore,
Fides calore ferveat,
Fraudis venena nesciat.

Christusque nobis sit cibus,
Potusque noster sit fides;
Laeti bibamus sobriam
Ebrietatem spiritus.

Laetus dies hic transeat,
Pudor sit ut diluculum,
Fides velut meridies,
Crepusculum mens nesciat.

Aurora cursus provehit,
Aurora totus prodeat,
In patre totus filius
Et totus in verbo pater.

*Ambrosius.* (?)

# LIV. Abendhymnus.

Deus creator omnium,
Polique rector, vestiens,
Diem decoro lumine,
Noctem soporis gratia.

Artus solutos ut quies
Reddat laboris usui,
Mentesque fessas allevet
Luctusque solvat anxios.

Grates peracto iam die
Et noctis exortu preces
Votis, reos ut adiuves,
Hymnum canentes solvimus.

Te cordis ima concinant,
Te vox canora concrepet,
Te diligat castus amor,
Te mens adoret sobria.

Ut quum profunda clauserit
Diem caligo noctium,
Fides tenebras nesciat
Et nox fide reluceat.

Dormire mentem ne sinas,
Dormire culpa noverit,
Castos fides refrigerans,
Somni vaporem temperet.

Exuta sensu lubrico
Te cordis alta somnient,
Ne hostis invidi dolo
Pavor quietos suscitet.

Christum rogemus et patrem
Christi patrisque spiritum
Unum potens per omnia
Fove precantes Trinitas.

*Ambrosius.*

# LV. Abendhymnus.

Christe, qui lux es et dies,
Noctis tenebras detegis
Lucisque lumen crederis,
Lumen beatum praedicans.

Precamur, sancte domine,
Defende nos in hac nocte,
Sit nobis in te requies
Quietam noctem tribue.

Ne gravis somnus irruat,
Nec hostis nos surripiat,
Nec caro illi consentiens
Nos tibi reos statuat.

Oculi somnum capiant,
Cor ad te semper vigilet,
Dextera tua protegat,
Famulos qui te diligunt.

Defensor noster, adspice,
Insidiantes reprime,
Guberna tuos famulos
Quos sanguine mercatus es.

Memento nostri domine,
In gravi isto corpore,
Qui es defensor animae,
Adesto nobis domine.

*8tes Jahrh.*

---

## LVI. Abendlied an die heilige Dreifaltigkeit.

O lux beata Trinitas
Et principalis unitas,
Iam sol recedit igneus:
Infunde lumen cordibus.

Te mane laudum carmine,
Te deprecemur vesperi,
Te nostra supplex gloria
Per cuncta laudet saecula.

*Ambrosius.* (?)

---

# LVII. Der Lobgesang der Engel.

Gloria in excelsis Deo et in terra pax, hominibus bonae volontatis.

Laudamus te, benedicimus te, adoramus te, glorificamus te, gratias agimus tibi propter magnam gloriam tuam.

Domine Deus rex coelestis, Deus pater omnipotens.

Domine fili unigenite Iesu Christe.

Domine Deus, agnus Dei, filius patris. Qui tollis peccata mundi miserere nobis, Qui tollis peccata mundi suscipe deprecationem nostram.

Qui sedes ad dexteram patris, miserere nobis.

Quoniam tu solus sanctus, tu solus dominus, tu solus altissimus, Iesu Christe, cum sancto spiritu in gloria Dei patris. Amen.

# LVIII. Der ambrosianische Lobgesang.

Te Deum laudamus, te Dominum confitemur.
Te aeternum Patrem omnis terra veneratur.
Tibi omnes Angeli, tibi coeli et universae Potestates
Tibi Cherubim et Seraphim incessabili voce proclamant:
Sanctus, Sanctus, Sanctus Dominus Deus Sabaoth.
Pleni sunt coeli et terra maiestatis gloriae tuae.
Te gloriosus Apostolorum chorus.
Te Prophetarum laudabilis numerus,
Te Martyrum candidatus laudat exercitus.
Te per orbem terrarum sancta confitetur Ecclesia.
Patrem immensae maiestatis,
Venerandum tuum verum et unicum Filium,
Sanctum quoque Paraclitum Spiritum.
Tu Rex gloriae, Christe,
Tu Patris sempiternus es Filius.
Tu ad liberandum suscepturus hominem non horruisti Virginis uterum.

Tu devicto mortis aculeo aperuisti credentibus regna coelorum.
Tu ad dexteram Dei sedes in gloria Patris,
Iudex crederis esse venturus.
Te ergo quaesumus, famulis tuis subveni,
quos pretioso sanguine redemisti.
Aeterna fac cum sanctis tuis gloria munerari.
Salvum fac populum tuum, Domine, et benedic hereditati tuae
Et rege eos, et extolle illos usque in aeternum.
Per singulos dies benedicimus te
Et laudamus nomen tuum in saeculum saeculi.
Dignare, Domine, die isto sine peccato nos custodire.
Miserere nostri, Domine, miserere nostri.
Fiat misericordia tua, Domine, super nos quemadmodum speravimus in te.
In te, Domine, speravi, non confundar in aeternum.

# Anhang

## deutscher Uebersetzungen.

---

### 1.

Komm, Weltheiland und zeige dich,
Du Spross der Jungfrau mildiglich,
Dass alle Welt erstaunet rühmt:
Nur die Geburt hat Gott geziemt.

Nicht eines Mannes Blut noch Kraft,
Des Geistes Wunderhauchen schafft
Das ew'ge Wort gesenkt in's Fleisch,
Geheimnissvoll und rein und keusch.

Die Jungfrau fühlt als Mutter sich,
Voll Scham und Züchten trägt sie dich;
Von aller Tugend Glanz umweht,
Für Gott ein Tempel sie ersteht.

Da dringest du hervor, o Held!
Gleichwie die Sonn' aus ihrem Zelt,
Ein Mensch, doch göttlich angethan,
Zu laufen freudig deine Bahn.

Herab vom Vater gieng dein Lauf,
Zum Vater fuhrst du wieder auf,
Stiegst nieder zu der Hölle Thor,
Dann zu der Himmel Thron empor.

Du Herr, dem ew'gen Vater gleich,
Zeig dich im Fleisch uns siegesreich;
Den Geist, in sünd'gen Leibes Haft,
Stärk' uns mit deiner Gotteskraft.

Schon strahlet deiner Krippe Licht
Ein neuer Glanz die Nacht durchbricht,
Der treuem Glauben lohnend blinkt
Und nimmermehr in Nacht versinkt.

*Daniel.*

---

## 2.

Dem Herrn der ganzen Erde hier
Vom Aufgang bis zum Untergang,
Dem Sohn Mariens bringen wir
Der Andacht hohen Lobgesang.

Des ew'gen Reiches Stifter zieht
Die Knechtgestalt des Menschen an,
Dass er, für Menschenheil bemüht,
Als Mensch die Menschen retten kann.

Der Mutter keuschen Leib erfüllt
Die Gnad, die keine Sprache nennt,
Und ihr jungfräulich Herz umhüllt
Geheimnisse, die sie nicht kennt.

Ihr Herz, die Heimath reiner Lust,
Ward Wohnung höchster Seligkeit;
Die nie von einem Mann gewusst
Umschliesst den Sohn der Zärtlichkeit.

Sie hält den Liebling, ihren Sohn,
Verkünd't vom Engel in der Hand;
Küsst ihn: den Neugebornen schon
Elisens Kind voll Freud' empfand.

In armer Hütte, blos dem Wind,
Von Mutterkuss und Milch ernährt,
Liegt Jesus lachend hier als Kind,
Durch den kein Wurm der Kost entbehrt.

Der Himmel sieht entzückt herab,
Die Engel singen Gott gerührt,
Und Hirten lernen, dass der Knab'
Der Hirt ist, der zum Heil uns führt.

*Nickel*, Heil. Zeiten I. S. 163.

## 3.

Himmelsfürst, hier willst du liegen,
Willst im niedern Stalle ruhn?
Dessen Wort die Stern' entstiegen
Frierest in der Krippe nun? —
Wunderbar hast du gerungen
Um den Menschen, Jesu Christ,
Heiss mit Liebe den umschlungen,
Der aus Eden flüchtig ist.

Allmacht muss zur Ohnmacht werden,
Endlich die Unendlichkeit:
Unter Mühsal und Beschwerden
Tritt das Ew'ge in die Zeit.
Wunderbar hast du gerungen
Um den Menschen, Jesu Christ,
Heiss mit Liebe den umschlungen,
Der aus Eden flüchtig ist.

An der Brust sieht man dich saugen
Einer unberührten Maid,
Thränen füllen deine Augen,
Doch die Himmel jubeln weit.

Wunderbar hast du gerungen
Um den Menschen, Jesu Christ,
Heiss mit Liebe den umschlungen,
Der aus Eden flüchtig ist.

*Daniel.*

---

## 4.

Heil, Blüthen euch der Martyrer,
Die in des Lebens Morgenroth,
Schon der Verfolger Christi rafft,
Wie Sturm die Rosenknospen bricht.

O zarte Schaar der Erstlinge!
Geopfert Christo! freundlich spielt
Ihr vor dem Blutaltare selbst
Mit Palmen und mit Siegeskranz.

Mit Angst vernimmt es der Tyrann:
Da ist der Fürst der Könige,
Zu herrschen über Israel,
Auf Davids königlicher Burg.

Und wüthend ruft zur Botschaft er:
Ein Erbe dräut uns Untergang,
Auf, Satelliten, zückt das Schwert,
In allen Wiegen ströme Blut.

Mit Wuth durchbohrt der Henker Schwert
Des Lebens zarte Neulinge,
Entsprossen kaum der Mutter Schooss,
Durch Wunden flieht ihr junger Geist.

Was fruchtet solche Gräuelthat!
Was hilft, Herodes, dir die Schuld?
Vergebens suchst bei Leichen du
Den Herrn, der unverletzt entkommt.

Entronnen war auf gleiche Art
Dem Truggebote Pharao's
Einst Moses, Christi glänzend Bild,
Der seinem Volke Retter ward.

*Nickel* Heil. Zeiten I. S. 227. 284.

## 5.

Was wüthest du, dem Tiger gleich?
Schreckt dich, Herodes, Gottes Nah'n?
Der raubt kein irdisch Königreich,
Der Himmelreiche geben kann.

Die Weisen sahen seinen Stern,
Im Lichte suchten sie das Licht,
Und legten, als dem höchsten Herrn,
Geschenke vor sein Angesicht.

Das Lamm voll himmlischer Geduld
Empfängt der Taufe reines Bad;
Die Sünde, nur der Menschen Schuld,
Büsst er, uns reinigend, voll Gnad.

Er zeigt der Allmacht neue Kraft,
Erröthend glänzt der Welle Schein,
Des Wassers Elemente schafft
Er um durch sein Geheiss in Wein.

*Nickel* Heil. Zeiten I. S. 328.

## 6.

Des Heiland's Fahne weht so roth!
Vom Kreuze strahlt ein Himmelsblick;
Hier fand das Leben seinen Tod,
Der Tod bringt Leben hier zurück.

An diesem Kreuz verwundet floss
Das Blut, die Quelle höchster Huld,
Das uns mit Gnade übergoss,
Und reinigte von Sündenschuld.

Dies Kreuz hat uns als Eigenthum
Dem besten König zugeführt;
Schon David sang zu seinem Ruhm:
Vom Holz hat Gott die Welt regiert.

O Kreuz, das du so schön erscheinst,
Du unsres Königs Reichspanier,
Sei uns gegrüsst! an dir starb einst
Der Herr, sein Leib hing einst an dir.

Du warst die Waag', an deren Arm
Das Lösegeld der Welten hing,
An dem ein Leib — von Liebe warm —
Erobert, was die Höll' umfing.

Schweb' hoffnungsvoll vor unserm Sinn,
Sei stets, o Kreuz, vor unserm Blick,
Dein Bild führ' uns zur Tugend hin,
Und schreck' uns vor der Sünd zurück.

*F. Jäck.*

---

## 7.

Seele, preise laut und immer
Jesum, der mit starker Hand
Ueber Grab- und Kreuzestrümmer
Sich den Kranz des Sieges wand,
Ihn, in dessen Blutesschimmer
Eine Welt Erlösung fand.

Jener Baum in Eden machte
Einst der Menschen Missgeschick,
Nur zu schön und reizend lachte
Der Verführung Augenblick;
Doch der Baum des Kreuzes brachte
Heil und Segen uns zurück.

Unsres Unglücks erste Quelle
War des Baumes Schmeichellist,
Einer trat an seine Stelle,
Der die Quell des Heiles ist.
Schadlos tobt die Macht der Hölle,
Da vom Kreuz uns Segen fliesst.

Als sie kam der Zeiten Fülle,
Gab der Vater seinen Sohn,
Und des Weltenschöpfers Wille
Stieg herab von seinem Thron,
Aus der Jungfrau reiner Hülle
Trat hervor der Menschensohn.

Als ein schwaches Kindlein findet
Er sich zwischen enger Wand,
Und um seine Glieder windet
Sich der Windeln sanftes Band;
Und die Jungfrau, Mutter, bindet
Einem Gottessohn die Hand.

Dreissig Jahre hier durchlebte
Jesus seine Lebenszeit;
Er, der uns zu retten strebte,
Hatte sich dem Tod geweiht.
Hangend an dem Kreuz durchbebte
Ihn des Todes Bangigkeit.

Durstend labt man ihn mit Galle;
Dornen, Nägel, Lanzenstoss
Oeffnen ihm die Wunden alle,
Denen strömend Blut entfloss,
Blut, das Menschen nach dem Falle
Reich mit Gnaden übergoss.

Theures Kreuz, an Ehr' und Würde
Ist kein Baum im Wald dir gleich,
Laub- und Blüth- und Saamenzierde
Trägt kein Baum wie du so reich.
Welche süsse, theure Bürde,
Holz und Eisen hängt an euch!

Edler Stamm! neig deine Zweige
Spanne deine Fasern ab,
Deine straffe Härte beuge
Dem, der dir das Dasein gab;
Zu des Königs Gliedern neige
Dich, gleich einem weichen Stab.

Du allein warst werth erfunden,
Der Altar des Lamms zu sein,
Du bist nun als Arch' erfunden,
Uns vom Schiffbruch zu befrein;
Uebermahlt durch Jesu Wunden
Dringt des Todes Fluth nicht ein.

*F. Jäck.*

## 8.

Mutter, ganz in Schmerz zerflossen,
Standst du thränenübergossen,
  Als dein Sohn am Kreuze litt,
Als die Seele voller Klagen,
Voll Betrübniss, voller Zagen,
  Schwertesschärfe dir durchschnitt.

Ach wie elend, Ziel des Hohnes
War sie da, des ein'gen Sohnes
  Mutter, hochgebenedeit:
Wie das traute Auge thau'te,
Wie sie grau'te, als sie schau'te
  Ihres Kindes Todesleid.

O welch' Auge soll nicht weinen,
Sieht der Mutter es erscheinen,
  Solche bittre Qual zum Lohn?
Ohne Schmerz, wer kann dich sehen,
Fromme Mutter, weinend stehen,
  Stille leidend mit dem Sohn?

Für die Sünden seiner Brüder
Sieht sie ihres Jesu Glieder,
  Wie die Geissel sie zerreisst;
Sieht ihr süsses Kind erblassen,
Sieht den Sohn von Gott verlassen,
  Sieht verhauchen ihn den Geist.

Fromme Mutter, Quell der Liebe,
Gieb, dass innigst mich betrübe
All' dein tiefes Leid und Weh:
Gieb, dass mir zu Gottes Sohne
Liebesflamm' im Herzen wohne,
Dass er gnädig auf mich seh.

Heil'ge Mutter, lass dich bitten:
Triff mit Allem, was gelitten
Der Gekreuzigte, mein Herz:
Was von Plagen, wund geschlagen,
Ohne Zagen er getragen —
Lass mich theilen seinen Schmerz.

Lass im Weinen uns vereinen!
Den Gekreuzigten beweinen
Will auch ich mein Leben lang;
An dem Kreuz mit dir zu stehen,
Mich im Leid dir Eins zu sehen,
Sehnt der Seele Liebesdrang.

Aller Jungfraun Krone! brünstig
Fleh' ich: sei mir hold und günstig,
Mit dir klagen lass mein Herz!
Lass mich leiden Christi Scheiden,
Seine Qual lass mich erleiden,
Theilen aller Plage Schmerz.

Wundenmale lass mir fliessen,
Mich im Liebesrausch ergiessen
Zu dem Kreuz mit deinem Sohn:
Und um solches Eifers Flammen
Lass mich, Jungfrau, nicht verdammen
Vor des Weltenrichters Thron.

Christi Kreuz lass mich beschützen,
Christi Tod als Schild mir nützen,
Schirmen seine Gnädigkeit.
Und zerfällt der Leib hienieden,
Lass der Seele sein beschieden
Paradieses Herrlichkeit.

*Daniel.*

(mit besonderer Benutzung der Uebersetzung von Freyberg.)

## 9.

O du mein Volk, was that ich dir?
Betrübt' ich dich? antworte mir,
Aegyptens Joch entriss ich dich,
Und du? wirfst Kreuzes Joch auf mich!

Dein Führer war ich vierzig Jahr,
Ich reichte dir das Manna dar,
Das Land des Segens gab ich dir!
Und du? giebst mir das Kreuz dafür.
O du mein Volk, was that ich u. s. w.

Dir wohlzuthun bestrebt' ich mich
Zu meinem Weinberg wählt' ich dich:
Und du? giebst Gall' und Essig mir,
Durchbohrst des Retters Herz dafür!
O du mein Volk, was that ich u. s. w.

Die Geissel meiner Strafe traf
Aegyptens Erstgeburt im Schlaf;
Ich strafte sie zu Gute dir:
Und du? du geisselst mich dafür.
O du mein Volk, was that ich u. s. w.

Dich schützt' ich vor Aegyptens Heer,
Ich stürzte Pharao in's Meer:
Und du? mit undankbarer That
Verräthst du mich im Priesterrath.
O du mein Volk, was that ich u. s. w.

Zur Flucht macht' ich das Meer dir auf,
Dein Speer reisst meine Brust mir auf,
Als Wolkensäul' ging ich dir vor:
Und du? führst mich zum Richtplatzthor.
O du meiu Volk, was that ich u. s. w.

Ich nährte in der Wüste dich:
Und du? du schlägst und geisselst mich;
Dir gab ich Lebensquell zum Trank,
Und Galle gabst du mir zum Dank.
O du mein Volk, was that ich u. s. w.

Dich schützend schlug ich Canan's Haupt,
Mit Kolben schlägst du nun mein Haupt;
Zum Königsvolk erhob ich dich,
Mit Dornenkrone krönst du mich.
O du mein Volk, was that ich u. s. w.

Ich gab dir Gnaden ohne Zahl
Du schlägst mich an des Kreuzes Pfahl. —

Dein Kreuz verehren wir, o Herr,
Der Auferstehung freun uns wir.
Es fliesst vom Kreuzesstamme her
Das Heil für alle Menschen hier.

*F. Jäck.*

## 10.

Lass das Trauern, Magdalene!
Hell sei deiner Augen Licht,
Simons Mahl, die düstre Scene
Ist vorüber, weine nicht!
Tausend, tausend Freuden locken
Aufzujauchzen, zu frohlocken:
Halleluja töne laut!

Lächle wieder, Magdalene!
Deine Stirn sei faltenrein,
Hinter dir liegt Schmerz und Thräne,
Vor dir lauter Sonnenschein.
Aller Freiheit hat errungen
Christus, der den Tod bezwungen:
Halleluja töne laut!

Grüsse, süsse Magdalene,
Den zurück die Erd' uns gab;
Aus nun ist die Trauerscene;
Christus stieg aus seinem Grab;
Den du schon als todt beweinet,
Lächl' ihm, da er neu erscheinet:
Halleluja töne laut!

Aufwärts blicke, Magdalene,
Sieh den Auferstandnen an!
Schaue doch nur seine schöne
Stirn und die fünf Wunden an!
Edeln Perlen gleich umgeben
Sie, ein Schmuck, sein neues Leben:
Halleluja töne laut!

Lebe, lebe Magdalene,
Weil dein Licht zurücke kam;
Feir' ihn durch des Jubels Töne,
Der dem Tod den Stachel nahm.
Schmerz und Trauer flieht von hinnen:
Kehre wieder, wonnig Minnen:
Halleluja töne laut!

*Freyberg.*

---

## 11.

Komm zu mir, o heil'ger Geist!
Sende deinen Strahl, der fleusst
Nieder von des Himmels Licht!
Komm du, aller Armen Hort,
Komm, du Spender immerfort,
Komm, o helles Herzenslicht.

Der den besten Trost du hast,
Du, der Seele süsser Gast,
O du lieblich Labesal,
Du, nach Mühen Ruheland
Kühlung du, nach Sonnenbrand,
Trost du, unter Tränenqual.

O beseligender Strahl,
Fülle du doch allzumal
An die Herzen, die dir treu!
Ohne deiner Weihe Kraft,
Was der Mensch auch denkt und schafft,
Nichts ist ganz von Sünde frei.

Wasche, was befleckt zu schau'n,
Und was dürr ist, lass bethau'n,
Heile, was verwundet wird,
Beuge du, was spröd' und hart,
Wärme, was zu Eis erstarrt,
Leite, was sich hat verirrt!

Gieb den Treuen, die dir trau'n
Und die gläubig auf dich bau'n,
Deiner Gaben Siebenzahl!
Spende du der Tugend Lohn
Hier ein selig Ende schon,
Ew'ge Freuden allzumal.

*Freyberg.*

## 12.

Komm, Schöpfer, Geist in unsre Brust,
Sei unsrer Seele süsser Gast;
Erfülle du mit Himmelslust
Das Herz, so du geschaffen hast.

Du bist es, der mit Trost erfüllt,
Des Himmels Gab der Liebe Gluth;
Der Strom, aus dem das Leben quillt,
Die Salbung reich an Kraft und Muth.

Du Träger väterlicher Macht,
Mit siebenfacher Geistesgab
Hast du des Vaters Wort vollbracht,
Begeistrung streutest du herab.

Gieb unsern Sinnen reines Licht,
Giess Liebe unsern Herzen ein;
Den Leib, dem es an Kraft gebricht,
Lass stark durch Kraft der Tugend sein.

Den Feind des Guten scheuche fort;
Lass stets in uns den Frieden blühn;
Geführt, o Geist, von deinem Wort,
Lass allem Uebel uns entfliehn.

Mach' uns den Vater offenbar,
Lass uns im Licht des Sohnes stehn;
Dich, Geist aus Beiden — hehr und wahr,
Lass immer uns im Glauben sehn.

*Nickel* Heil. Zeiten III. I. S. 52.

---

## 13.

Preis't ein Wunder ohne Gleichen!
Preist den Leib der Herrlichkeit
Und des theuren Blutes Zeichen
Das der Welt zur Seligkeit
Er, der Sohn der Gnadenreichen,
Zu vergiessen war bereit.

Aus der keuschen Magd entsprossen,
Uns geschenkt nach Gottes Rath,
Hat gestreut er und begossen
Seines Wortes reiche Saat,
Und den Erdenlauf beschlossen
Mit geheimnissvoller That.

In des letzten Abends Stunde,
Lagernd mit der Brüder Schaar
Um der heil'gen Tafel Runde,
Wie es Mosis Satzung war,
Reichet er zum neuen Bunde
Sich den Zwölfen selber dar.

Fleisch aus Brod erschafft das eine
Wort vom fleischgewordnen Wort,
Und sein Blut glüht aus dem Weine; —
Zagen auch die Sinne dort,
Nimmt der Glaube schon alleine
Treuer Herzen Zweifel fort.

Lasst uns schauen, uns verehren
Solch' erhabnes Sacrament!
Weichet nun, ihr alten Lehren
Diesem neuen Testament;
Was die Sinne uns verwehren,
Ist dem Glauben doch vergönnt.

Gott dem Vater, Gott dem Sohne
Singet, Christen, hocherfreut,
Preis und Dank im Jubeltone,
Ruhm und Ehr' und Herrlichkeit;
Und dem Geist auf gleichem Throne
Sei ein gleiches Lob geweiht.

*Daniel.*

## 14.

Drohe nicht, Tyrann der Sünden!
Was von Qualen du erdacht,
Und was du noch mögst erfinden:
Machtlos ist's, wo Liebe lacht.
Süss ist's, unter Schmerz zu beben,
Schwach ist jeder Schmerz und klein;
Lieber todt, als sündig leben!
Stärker wird die Liebe sein.

Magst mit Scheiterhaufen dräuen
Und mit jedem Strafgericht,
Mich dem Schwerdt, dem Kreuze weihen:
Meine Liebe schreckst du nicht.
Süss ist's, unter Schmerz zu beben,
Schwach ist jeder Schmerz und klein;
Lieber todt, als sündig leben!
Stärker wird die Liebe sein.

Welche Wonne, diese Schmerzen!
Und wie kurz ein Tod allein!
Tausendfache Lieb' im Herzen
Werd' ich stark im Dulden sein.

Süss ist's, Wundenqual zu schmecken,
Schwach ist jeder Schmerz und klein.
Lieber Tod, als Sündenflecken!
Stärker wird die Liebe sein.

*Freyberg.*

---

## 15.

Tag des Zorns, o Tag voll Grauen,
Da die Welt den Herrn soll schauen,
Nach dem Wort, dem wir vertrauen.

Zittern in der Erde Gründen
Wird des Richters Nah'n verkünden,
Der die Herzen will ergründen.

Wunderbar Posaunenhallen
Wird durch jedes Grab erschallen,
Auf, zum Throne! rufend allen.

Erd' und Tod wird sehn mit Beben,
Das Geschöpf der Gruft entschweben,
Antwort seinem Herrn zu geben.

Und ein Buch wird sich entfalten,
Drinn die Schuld der Welt enthalten,
Ueber die Gericht zu halten.

Wenn er nun sitzt auf dem Throne,
Kommt alsbald vor Gottes Sohne
Alles zu verdientem Lohne.

Was soll dann ich Armer sagen?
Wer mich zu vertreten wagen,
Wo selbst die Gerechten zagen?

Furchtbar hoch erhabner König,
Quell der Liebe, Heiland gnädig,
Mach du mich der Sünde ledig.

Jesu, deiner Lieb gedenke,
Dass du für mich kamst bedenke,
Darum einst mir Gnade schenke.

Bist voll Schmerz mich suchen gangen,
Hast am Kreuz für mich gehangen,
Nicht umsonst sei Tod und Bangen.

Richter der gerechten Rache,
Deiner Huld mich theilhaft mache,
Eh der Tag des Zorns erwache.

Gleich Verworfnen fühl' ich Bangen,
Schuld macht glühen meine Wangen,
Mein Gebet lass Gnad' erlangen.

Du, der lossprach einst Marien
Und dem Schächer hast verziehen,
Hast auch Hoffnung mir verliehen.

Gar unwürdig ist mein Flehen,
Lass du, Heiland, Gnad mich sehen,
Nicht ins ew'ge Feuer gehen.

Von den Böcken wollst mich scheiden,
Zu den Schaafen mich geleiten,
Stell'n zu deiner rechten Seiten.

Ruf, wenn in die ew'gen Flammen
Sinken, die du willst verdammen,
Mit den Deinen mich zusammen.

Sieh, nach dir streck' ich die Hände,
Zum Zerknirschten, Herr, dich wende,
O gieb mir ein selig Ende.

Tag der Thränen, wo mit Grauen
Gott die Creatur soll schauen,
Aus dem Grabe zitternd steigen —
Wollst dann allen Huld erzeigen,
Frommer Jesu, Heiland du,
Schenke all'n die ew'ge Ruh.
Amen!

*Bunsen.*

---

## 16.

Jener Tag der Zornesfülle
Lös't in Staub der Welten Hülle:
So zeugt David und Sibylle.

Welch' Entsetzen bei der Kunde,
Dass der Richter kommt zur Stunde,
Prüfend Alles bis zum Grunde.

Die Posaun' im Wundertone,
Dröhnend durch der Gräber Zone,
Sammlet Alles vor dem Throne.

Tod erstarrt sammt den Naturen,
Wenn erstehn die Creaturen,
So herauf zur Antwort fuhren.

Und ein Buch wird dann gesehen,
Drinn sie all' geschrieben stehen,
Die zum Richtspruch müssen gehen.

Dass der Richter Urtheil fälle,
Tritt das Heimlichste ins Helle,
Nichts bleibt ungerächt zur Stelle.

Wie wird dann mir sein zu Muthe?
Wer lenkt ab des Zornes Ruthe,
Da kaum sicher ist der Gute?

König du, erschütternd prachtvoll,
Hilfst den Deinen gnädig, machtvoll,
Gnadenquell', auch mir hilf achtvoll!

Und mein Jesu du so milde,
Wardst für mich zum Menschenbilde,
Jenen Tag sei mir zum Schilde.

Bist so treu mich suchen gangen,
Hast am Kreuz für mich gehangen,
Nicht verloren sei solch Bangen!

Richter der gerechten Lohnung,
Gnade schenke mir und Schonung,
Eh' zerfällt des Leibes Wohnung.

Ach, als Sünder muss ich flehen,
Fühle Gluth im Antlitz stehen: —
Schone Gott der Reue Wehen.

Der du lossprachst einst Marien
Und dem Schächer noch verziehen,
Hast auch Hoffnung mir verliehen.

Zwar unwürdig ist mein Flehen,
Lass du Herr mich Gnade sehen,
Nicht ins ew'ge Feuer gehen.

Wollst mich von den Böcken trennen,
Mich den Schaafen zuerkennen,
Mir den Platz zur Rechten gönnen.

Wenn die Flucht verdammten Sündern
Grause Flammenströme hindern,
Rufe mich zu deinen Kindern.

Ach ich fleh' so ehrerbietig
Mit dem Herzen tief demüthig:
Mach's mit meinem Ende gütig!

Jenen Tag der Thränenfülle
Wird aus seiner Aschenhülle
Zum Gericht der Mensch erstehen,
Lass ihn, Herr, dann Gnade sehen.
Frommer Jesu, Heiland du,
Schenke all'n die ew'ge Ruh,
Amen!

*Daniel.*

# Register.

Die mit * bezeichneten Dichtungen finden sich, meist aus metrischen Rücksichten verändert, im Römischen Brevier oder Missale noch jetzt vor. Das Zeichen † bedeutet, dass der Gesang in deutscher Bearbeitung auch Eigenthum der protestantischen Kirche geworden ist.


| | | |
|---|---|---|
| * | Aeterna Christi munera . . . | Seite 64 |
| * | Aeterne rerum conditor . . . | - 81 |
| * | Ales diei nuntius . . . . | - 83 |
| | Altitudo, quid hic iaces . . . | - 6 |
| † | Anima Christi, sanctifica me . . | - 47 |
| *† | A solis ortus cardine . . . | - 2 |
| | Audi tellus, audi magni . . . | - 74 |
| * | Ave maris stella . . . . | - 50 |
| * | Aurea luce et decore roseo . . | - 57 |
| * | Aurora lucis rutilat . . . . | - 28 |
| † | Christe qui lux es et dies . . . | - 88 |
| * | Christe sanctorum decus ang. . . | - 52 |
| | Collaudemus Magdalenae. . . | - 68 |
| | De profundis tenebrarum. . . | - 72 |
| * | Deus creator omnium . . . | - 86 |
| *† | Dies irae, dies illa . . . . | - 78 |
| † | Ecce, quomodo moritur iustus. . | - 75 |
| | Festum nunc celebre. . . . | - 34 |
| *† | Gloria in excelsis Deo . . . | - 90 |

*† Hostis Herodes impie . . . Seite 12
† Iam moesta quiesce querela . . – 76
*† Iesu dulcis memoria . . . . – 9
Iucundare plebs fidelis . . . – 61
* Lauda Sion salvatorem . . . – 43
Laudes crucis attollamus . . . – 22
† Media vita in morte sumus . . – 75
Nato nobis salvatore . . . – 4
O esca viatorum . . . . – 46
*† O lux beata trinitas . . . – 89
O ter fecundas . . . . – 8
Pange lingua gloriosae . . . – 19
*† Pange lingua gloriosi corporis . . – 41
* Pange lingua gloriosi pr. cert. . – 14
Parvum quando cerno Deum . . – 6
Plaudite coeli, rideat aether . . – 32
Pone luctum, Magdalena . . . – 30
* Populc meus, quid tibi feci . . – 24
Praecursoris et baptistae . . . – 55
Quid, tyranne, quid minaris . . – 67
Qui procedis ab utroque . . . – 38
* Regina coeli laetare . . . . – 33
Rex Christe factor omnium . . – 21
† Salve festa dies, toto venerabilis aevo – 27
* Salve regina, mater misericordiae. – 51
* Salvete flores martyrum . . . – 10
Sancte Dei pretiose . . . . – 66
* Splendor paternae gloriae . . – 84
* Stabat mater dolorosa . . . – 17
*† Te Deum laudamus . . . . – 91
*† Veni creator spiritus . . . – 37
*† Veni redemptor gentium . . . – 1
* Veni Sancte Spiritus et . . . – 35

| | | | |
|---|---|---|---|
| *† | Veni Sancte Spiritus, reple . . | Seite | 85 |
| | Verbum Dei, Deo natum . . | - | 59 |
| * | Vexilla regis prodeunt . . . | - | 13 |
| * | Victimae paschali laudes. . . | - | 27 |
| * | Urbs beata Ierusalem . . . | - | 48 |
| * | Ut queant laxis resonare fibris . | - | 53 |

Halle,
Gebauer-Schwetschke'sche
Buchdruckerei.

8° Th. Lt. K.

Blüthenstrauss

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Daniel, Hermann Adalbert,

Hymnologischer Blüthenstrauß auf dem Gebiete alt-lateinischer Kirchenpoesie

Halle 1840

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Th Lt K 28
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11289052-2